



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Kreisgruppe Bonn

Positionen zur Zukunft Bonn

20

WarenCitylogistik

10

Von Logistikzentren werden Waren umweltfreundlich per „Shuttle“ geliefert!

Wie es in Bonn aussieht

In früheren Zeiten besaß die Deutsche Post ein Monopol in der Zustellung von Waren. Lediglich für Arzneimittel und Bücher gab es schon lange ein Extra-Schnellservice. Heute wird die Innenstadt zeitweise durch eine Vielzahl von Fahrzeugen von diversen Speditionen, Lieferdiensten und firmeneigenen Großfahrzeugen belagert. Die Lagerhaltung des Einzelhandels wird zunehmend reduziert und die Warenlieferung erfolgt immer mehr nach dem Prinzip „just-in-time“. In der Fachwelt spricht man von der Tendenz, Lastwagen als rollenden Lager zu nutzen.

Was uns nicht gefällt

Große Schwerlastfahrzeuge fahren in die Fußgängerzone zum Beliefern des Einzelhandels ein. Es sind nicht nur die bundesweit großen Lieferdienste präsent, sondern im nicht unerheblichen Maße konzerneigene Fahrzeuge. Mit der Dominanz des Lieferverkehrs wird die Aufenthaltsqualität in den Städten erheblich beeinträchtigt. Die zulässigen Anlieferungszeiten in den Fußgängerzonen werden immer wieder überschritten. Die Belastungen durch Abgase, Lärm und Rangieren sind ein Problem.

Was wir fordern

Durch eine intelligente Kooperation der unterschiedlichen Zustellunternehmen ist die Zahl der Fahrzeuge und der Einzelfahrten zu reduzieren. Die Belastungen für den innerstädtischen Raum und die Besucher der Innenstadt sind auf ein erträgliches Maß zu begrenzen. Der Fernverkehr beliefert Standorte am (Innen-) Stadtrand (Güterverteilzentren) und von dort wird in kleineren, umweltschonenden Fahrzeugen die „letzte Meile“ zum Geschäft überbrückt. Nach dem Vorbild der Buch- und der Arneimittellieferungen erfolgt dies firmenübergreifend. Geeignet erscheinen der Einsatz der „Cityscootern“, wie von DHL neuerdings eingesetzt. Aber auch die Kombination mit Rad-Kurieren, Öko-Lasttaxen und die Kombination mit Fahrzeugen des ÖPNV ist zu erproben.

Warum wir das wollen

Innenstadt ist ein lebendiger Ort, der lebendigste einer Stadt. Durch die Dominanz von Lieferfahrzeugen wird dieser Charakter erheblich beeinträchtigt. Die Umweltbelastungen berühren dabei nicht nur den Kern der Stadt, sondern ebenso die Zufahrtsstraße zur Innenstadt. Koordinierte Verteilung der Waren durch innenstadtaugliche E-Lieferfahrzeuge oder Lasträder entlastet den innerstädtischen Straßenverkehr und schont die Umwelt. Diese Umstellung des Lieferverkehrs kann einen Beitrag dazu leisten, Fahrverbote in der Umweltzone zu vermeiden. Gemeinsame Shuttle-Dienste verringert das Aufkommen großer Fahrzeuge und damit die Umweltbelastungen.

Woran wir auch denken

1. Mobilität ohne fossile Energie senkt die Umweltbelastungen. 2. Allerdings wäre es umweltbewusster, den Lieferumfang zu reduzieren; also mehr regionaler Einkauf, insbesondere auf Märkten, und geduldige Bestellungen statt „Schnelllieferungserwartungen“ für Internetbestellungen.

Wo es weitere Informationen gibt

Quellen:

<https://de.wikipedia.org/wiki/City-Logistik> www.wiwi.uni-augsburg.de/en/bwl/fleischmann/projekte/citylog/
www.frankfurt-holm.de/de/die-debatte-ueber-neue-konzepte-fuer-die-city-logistik-erlebt-eine-renaissance
www.weka.de/einkauf-logistik/city-logistik-steigert-die-lebensqualitaet-in-innenstaedten/
<https://www.bund.net/mobilitaet/lieferverkehr/>

Querbezüge: # Stadtverkehr # Straßenbahn # Lärm # Zwischennutzung

Themenfeld Mobilität

Stand: 15.02.2019